

KOMMUNALWAHL 2026 · LANDKREIS GOSLAR

EUROPÄISCH DENKEN. LOKAL HANDELN.

KURZWAHLPROGRAMM

Unsere wichtigsten Ziele für den Landkreis Goslar – kompakt auf sechs Seiten.
Politik mit den besten Lösungen aus Europa: konkret, pragmatisch und gemeinsam
mit den Menschen vor Ort.

MACHEN, DASS DER ARZT KOMMT

- **Gesundheitszentren für die Region:** Haus- und Fachärzte, Notfallambulanz, Pflege und Tageskliniken unter einem Dach – dort, wo kleinere Kliniken wegfallen.
- **Krankenhäuser zukunftsfähig aufstellen:** moderne Strukturen, sektorenübergreifende Zusammenarbeit, spezialisierte Tageskliniken.
- **Mobile Arztpraxen & Telemedizin:** für ländliche und unterversorgte Orte im Landkreis.
- **Fachkräfte gewinnen und halten:** faire Arbeitsbedingungen, Dienstwohnungen und Kita-Plätze für medizinisches Personal.
- **Psychische Gesundheit stärken:** Krisenhilfe für Jung und Alt, psychosoziale Beratung, kommunale Suizidprävention.

Wo es schon klappt: Cham bietet mobile Arztpraxen und Telemedizin für ländliche Regionen an; Oberallgäu-Kempten ist Modellregion für digitale, sektorenübergreifende Versorgung.

DAMIT DER HARZ NICHT ABHÄNGT

- **ÖPNV ausbauen:** dichtere Takte, längere Betriebszeiten, verlässliche Anschlüsse zwischen Bus und Bahn – auch am Abend.
- **On-Demand-Verkehre:** über Gemeindegrenzen hinaus: flexible, App-gestützte Angebote abseits fester Linien (Ruftaxi / Rufbus).
- **Goslar perspektivisch an den DB-Fernverkehr anbinden** und die Bahnstrecken rund um Goslar elektrifizieren.
- **Ermäßigtes Deutschlandticket:** für Auszubildende, Schüler*innen, Studierende und Rentenbeziehende – plus mehr Schulbusse.
- **Sicherer Radverkehr:** baulich getrennte Radwege, sichere Kreuzungen und Winterdienst auch auf Radwegen.
- **Ladeinfrastruktur für E-Autos:** ausbauen – gerade in Wohnquartieren und bei neuen Bauvorhaben von Anfang an.

Wo es schon klappt: Der Hofer LandBus fährt ohne festen Fahrplan nach Bedarf der Anwohnenden – gebucht per App.

ZUKUNFT IM DORF LASSEN

- **Ortskerne beleben:** Lebensmittelgeschäft, Post, Bürgerbüro und ärztliche Zweigpraxis unter einem Dach bündeln.
- **Zukunftsfähige Gewerbeflächen:** Brachflächen und Resthöfe revitalisieren, Maker-Spaces und Gründerzentren schaffen.
- **Gründungen aktiv unterstützen:** Coworking, Mentoring und einfacher Zugang zu Förderprogrammen und Netzwerken.
- **EU-Fördermittel systematisch nutzen:** eine zentrale Anlaufstelle für EFRE, ESF+ und LEADER, die alle Gemeinden berät.
- **Bürokratie abbauen:** Gewerbean- und -ummeldung komplett digital, nach dem Once-Only-Prinzip.
- **Landwirtschaft stärken:** Innovationen wie Agri-PV fördern, Bauanträge beschleunigen, Dialog auf Augenhöhe.

Wo es schon klappt: Der MarktTreff Todenbüttel (Schleswig-Holstein) bündelt lokale Angebote von Lebensmitteln bis hin zum Treffpunkt – finanziert mit EU-, Bundes- und Landesmitteln.

SICHER WOHNEN IN ÖFFENTLICHER HAND WIE IN WIEN – WOHNEN, ENERGIE & KLIMA

BEZAHLBARER WOHNRAUM

- **Öffentlicher, gemeinwohlorientierter Wohnraum:** gezielt ausbauen und dauerhaft bezahlbar halten – nach dem Wiener Vorbild.
- **Bestand vor Neubau:** vorhandene Gebäude bevorzugt für Wohnen und Gewerbe nutzen, Versiegelung begrenzen.
- **Hitzeschutz planen:** begrünte Gebäude, Trinkbrunnen und Klimazentren für heiße Sommer.
- **Energiewende lokal gestalten:** Wind- und Solarflächen ausweisen, PV auf Dächern und Parkplätzen, kommunale Wärmeplanung.
- **Natur in den Gemeinden:** Grünflächen erhalten, Schottergärten zurückbauen, Gewässer renaturieren.

Wo es schon klappt: Hamburg fördert Gründächer seit 2015 mit 40–60 % Zuschuss; Feldheim (Brandenburg) versorgt sich vollständig selbst mit erneuerbarer Energie.

BÜRGER*INNEN-BETEILIGUNG WIE IN DUBLIN

DU BESTIMMST, WAS LÄUFT

- **Früher und verbindlicher beteiligen:** bei Stadtentwicklung, Verkehr, Infrastruktur und Klimaanpassung – transparent und offen.
- **Demokratie an Schulen fördern:** Jugendparlamente, echte Mitbestimmung und enge Verzahnung von Schule und Kommune.
- **Kostenlose Kitaplätze ab 2 Jahren:** temporäre Kitas bei Bedarf und ein ausgebautes Tagesmutter-Modell.
- **Sozialarbeit für jedes Kind:** mindestens eine Sozialfachkraft pro Schule – für höchstens 150 Lernende.
- **Kultur & Ehrenamt stärken:** verlässliche Förderung, Ehrenamtszentren, Proberäume und Jugendbudgets.

Wo es schon klappt: In Braunschweig arbeitet das Jugendparlament in Ausschüssen des Stadtrats mit; Rheinland-Pfalz stellt Kitas ab dem zweiten Lebensjahr beitragsfrei.

PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN VOR ORT SCHAFFEN

ZUKUNFT, DIE HIER BLEIBT

- **Bleibeperspektiven schaffen:** Ausbildung, Arbeit, digitale Infrastruktur und Begegnungsorte für junge Menschen im Landkreis.
- **In Würde älter werden:** wohnortnahe Pflege ausbauen, pflegende Angehörige entlasten, digitale Teilhabe fördern.
- **Inklusion & Integration:** Barrieren abbauen, Beiräte und Beteiligungsformate für benachteiligte Gruppen schaffen.
- **Sicherheit durch Prävention:** sichere, gut beleuchtete öffentliche Räume und besserer Schutz gefährdeter Gruppen.
- **Kreislaufwirtschaft statt Wegwerfgesellschaft:** Mehrweg bei Veranstaltungen, Repair-Initiativen und eine Bioabfall-Offensive.

Wo es schon klappt: Erlangen verbindet Wohnen, Leben und Älterwerden im Stadtteilprojekt; Würzburger Digitalpaten helfen Älteren ehrenamtlich bei Smartphone & Internet.

NEUE ENERGIE. FÜR GOSLAR!

UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR STADTRÄTE, KREISTAG & LANDRATSWAHL

Nadine Filko

Stadtrat Goslar · Kreistag · Landratskandidatin

Autorin, Moderatorin und Kommunikationsexpertin für Zukunftsfragen und nachhaltige Entwicklung. Steht für moderne, verständliche Politik, die Menschen erreicht und Beteiligung ernst nimmt.

Stephanie Busch

Stadtrat Clausthal-Zellerfeld · Kreistag

Chemikerin mit Fokus auf Partikelmesstechnik, Rohstoffrecycling und Batteriespeicher, früh in der Jugendarbeit engagiert. „Kommunal heißt gemeinschaftlich und füreinander.“

Dr. Klaus-Peter Voß

Stadtrat Goslar · Kreistag

Diplom-Chemiker (66) mit großem ehrenamtlichem Engagement. Themen: Energiewende vor Ort, Balkon-PV auch in der Altstadt, Speicher, Kreislaufwirtschaft, Radwege, Jugend, Kultur & Sport.

Prof. Bernd Weidenfeller

Stadtrat Clausthal-Zellerfeld

Physiker und Professor an der TU Clausthal, Musiker und Chorgründer. Themen: Ehrenamt & Kultur, Barrierefreiheit, sicheres Radfahren auch im Winter, Leerstand und langfristige Entwicklung.

Peter Bergert

Stadtrat Goslar · Kreistag

IT-Systemkaufmann (45), seit 26 Jahren in der Logistik-IT, Wahl-Goslarer seit den 1990ern. „Nicht alles muss bleiben, nicht alles muss neu werden – entscheidend ist, was besser wird.“

Christian Herterich

Stadtrat Clausthal-Zellerfeld

Eigentümer und Betreiber (41) der Aral-Tankstelle in Clausthal-Zellerfeld, engagiert im Schwimmsport. Themen: Digitalisierung, schlankere Strukturen und effiziente Verwaltung – von Europa bis vor Ort.

Martin Radke

Stadtrat Goslar

Diplom-Wirtschaftsingenieur (40), Chemieingenieur, aktiv in der Spontanhelfergruppe Goslar. Themen: Verkehr, Wirtschaft, Fernverkehrsanschluss und Unterstützung für ansiedelnde Betriebe.

Bastian Busch

Stadtrat Clausthal-Zellerfeld · Kreistag

Softwareentwickler (44) und City Lead von Volt Goslar. Themen: Digitalisierung, Bürokratieabbau, bezahlbarer Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit. Erst analysieren, dann Ziele definieren, dann umsetzen.

Hagen Rabenstein

Stadtrat Seesen

Geleimter Schreiner, technikaffin, mit Stationen im Saarland, in Bayern und Thüringen. Engagiert für soziale Gerechtigkeit, Inklusion, Gleichberechtigung und Barrierefreiheit für alle Generationen.

UNSER ANSATZ: BEST PRACTICES

Viele Herausforderungen wurden andernorts bereits gemeistert. Statt das Rad neu zu erfinden, übernehmen wir bewährte europäische Lösungen und entwickeln sie für den Landkreis Goslar weiter.

DU MUSST NICHT UNS WÄHLEN. ABER GEH BITTE WÄHLEN!

Kommunalpolitik entscheidet über Busse und Bahnen, Schulen und Kitas, ärztliche Versorgung, Wohnraum, Vereine und Freibäder – also über deinen Alltag. Gerade hier im Landkreis Goslar zählt jede einzelne Stimme. Nutze sie – bei der Kommunalwahl 2026.

SCAN MICH – SO FINDEST DU UNS



Instagram

@volt_goslar

Einblicke in unseren Wahlkampf



WhatsApp-Kanal

Jetzt abonnieren

Alle News direkt aufs Handy



Webseite

voltdeutschland.org/
niedersachsen/goslar

Mit vollständigem Wahlprogramm

LERN UNS KENNEN & MACH MIT

Offenes Meet & Greet: jeden 2. Montag im Monat um 18 Uhr – wo wir uns treffen, erfährst du auf unserer Webseite oder über Instagram bzw. WhatsApp. Komm einfach vorbei und lern die Menschen hinter Volt Goslar kennen – alle sind willkommen. Bei Fragen zum Meet & Greet oder Volt im Allgemeinen, schreib uns gerne an: goslar@voltdeutschland.org

V.i.S.d.P:

Volt Deutschland Landesverband Niedersachsen
Vertreten durch den Vorstand: Jannik
Kronmeyer, Yvonne Dannemann, Stefan
Niemeier, Anna-Marie Herrmann, John Finder
Emsteker Str. 33
49661 Cloppenburg